



AKTIVITÄTEN & FÖRDERUNGEN

Eine Liebeserklärung an die Märchenfrauen

Im LOT-Sprachtheater

von Tanja Pantazis

Seit Sommer 2019 treffen sich 15 Frauen aus aller Welt: Iran, Syrien, Afghanistan, Korea, Liberia, Russland, Kosovo, Deutschland. Sie verbindet vieles, doch eines ganz besonders: Sich auf unbekannte Wege zu begeben und Neues auszuprobieren. Theaterübungen, Empowerment, Kommunikation stehen bei den Treffen im Mittelpunkt und sollen am Ende in einem gemeinsamen Stück ihren Ausdruck finden. Der Weg dorthin ist eine gemeinsame Lehr- und Lernerfahrung. Denn neben dem Spracherwerb und der Steigerung des Selbstbewusstseins spielt auch die Bewältigung eigener Erlebnisse eine Rolle.

Märchenfrauen zielte ursprünglich auf Frauenrollen in Märchen aus den Heimatländern der Frauen ab. Aber um Frau Holle ging es von Anfang an nicht. Es ging um starke Frauen, um Vorbilder und vor allem um eigene Erlebnisse. Geschildert wurden politische, historische und familiäre Beispiele, was starke Frauen geschafft haben.

„Am Ende wird es eine Collage, ein Mosaik mit vorwiegend biografischen Themen. Ich will die Ressourcen der Frauen nutzen. Die Kunst dabei ist es, sie durch theaterpraktische Übungen freizulegen“, schildern Theaterpädagogin Carla von Hoff und ihre Assistentin Sophie Bothe.

Die Idee, ein gemeinsames theaterpädagogisches Angebot für Frauen zu entwickeln, entstand in den Ge-



sprächen zwischen dem Theaterpädagogischen Zentrums (TPZ) und dem Verein Primavera Hilfsnetzwerk. Theaterpädagogische Elemente mit Spracherwerb zu verbinden, stand im Mittelpunkt der Überlegungen. „Spracherwerb alleine ist nicht ausreichend, das kennen wir doch von eigenen Auslandsaufenthalten. Es gehören auch Mut und Selbstvertrauen dazu, die Sprache anzuwenden. Und genau das wird in dem Projekt vermittelt. Wer auf der Bühne steht und Theater spielen will, muss laut und deutlich sprechen. Schon jetzt ist die Veränderung bei den Frauen zu spüren. Mittlerweile drücken sie sich selbstbewusst aus, stehen aufrecht. Daran war anfangs noch nicht zu denken“, berichtet die Projektinitiatorin Doris Bonkowski, bis zum



vergangenen Jahr Leiterin des Büros für Migrationsfragen der Stadt Braunschweig und heute Mitglied im Beirat des Vereins frauenBUNT. Sie und Tanja Pantazis sind Teil der Theatergruppe und begleiten das Projekt konzeptionell und organisatorisch.

Schon jetzt sei verraten: Die Aufführung wird eine *Liebeserklärung* an spannende Frauengestalten in aller Welt. Bis dahin wird in den Räumlichkeiten des frauenBUNT e. V. geprobt, geschwitzt und experimentiert. „Der Tag mag durch Arbeit, Ausbildung, familiäre Verpflichtungen noch so anstrengend gewesen sein, nach der Theaterprobe gehen wir immer wieder belebt und inspiriert nach Hause.“, berichtet Tanja Pantazis, Vorsitzende des Primavera Hilfsnetzwerkes e. V.

Das Projekt liegt hälftig in der Verantwortung des TPZ, hälftig in der Verantwortung des Vereins Primavera in Kooperation mit frauenBUNT e. V. Unterstützt und gefördert wird es von der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz, der Gahnz Stiftung, dem Verein Abrahams Kinder und den sieben Braunschweiger Damen-Service Clubs.

Von Frauen über Frauen. Für alle

Es ist eine Liebeserklärung an alle Kriegerinnen und Königinnen, an coole Ladies, Mütter, Großmütter und spannende Frauengestalten aus aller Welt. Dieser Abend ist eine Reise in die Welt der syrischen Königin Ishtar, der koreanischen Aktivistin Ryu Gwansun, der Ordensschwester aus dem Kosovo, und der persischen Dichterin Forugh Farrochzād. Es ist eine Begegnung mit den ureigenen Heldinnen, den Ahninnen, den eigenen Vorbildern und mit sich selbst – eine sehr persönliche Spurensuche nach Wahrheit, Weiblichkeit und Gerechtigkeit.

Das Theaterstück *von Frauen über Frauen. Für alle* ist am 14. Januar 4.1.2020, 19 Uhr, LOT-Theater zu sehen. Mit dabei sind Nishtman Abdollahi, Fereshte Amirahmadi, Sepideh Anbarestani, Tiziana Göllner, Haneul Kim, Carola Kirsch, Tanja Pantazis, Parwana Rahyab-Joya, Sara Rhoda, Nour Shalboub, Imrie Shashivari und Sofia Skvortsova. Maryam Bashirifard übernimmt das persische Santurspiel. Für Organisation und Initiative stehen Tanja Pantazis und Doris Bonkowski, die Künstlerische Leitung haben Carla Maria vom Hoff mit Sophie Both.

